

gesuchten, verständlichen, und doch oft neuen Bilder im Ausdruck geben ihm einen eigenthümlichen Reiz. — Nach seinem Tode gab Herr Bertuch als Fragment von ihm heraus: *Moralische Kinderklapper*. Es sind Erzählungen in Prosa mit untermischten Versen. Naivität, gefällige Laune, treue Darstellung und Herzlichkeit sind ihr Charakter. Für Kinder sind die meisten wohl zu schwer, dagegen aber werden andere unverdorrene Seelen sie mit Wollust lesen. Herr Bertuch sagt in der Vorrede zu diesem Buche von dem lieben Musäus; „Der glückliche Humor, der ihn als Schriftsteller auszeichnet, war auch in allen Lagen des Lebens sein beständiger Gefährte. Die Hauptzüge seines Charakters waren eine nie getrüübte Heiterkeit, der Spiegel einer reinen Seele, herzliche Gutmüthigkeit, Dienstfertigkeit gegen Jedermann, und eine gränzenlose Bescheidenheit. Er war von Herz und Sinn wie ein Kind, und handelte wie ein Mann. Er gehörte zu den wenigen glücklichen Menschen, die im Laufe ihres Lebens vielleicht nicht einen Feind hatten. Wer ihn kannte, liebte ihn, und beweint ihn nun.“ — Von seiner naiven Erzählungsart geben wir folgende Probe aus der moralischen Kinderklapper S. 12.

„Das geschäftige Kind durchgrub mit tausend Nadelstichen des Papa's Galaweste, und schuf die schöne Zeichnung in ein kindisch Chaos um. Da kam Mama und sah's, sah mit Bestürzung den Greuel der Verwüstung an. Des Spiegels Hinterwand bot ihr der Hauszucht strenges Werkzeug an. Zornmüthig sprach sie, was hast du gemacht?

Du